

Literatur

- ABRAMS, L.: Illustrated Flora of the Pacific States. Stanford, California 1950.
- BRITTON, N. L. u. H. A. BROWN: Illustrated Flora of the Northern United States, Canada and the British Possessions. New York 1913.
- FLORA EUROPAEA, Bd. 1 u. 2, Cambridge 1964 und 1968.
- FORSTNER, W. u. E. HÜBL: Ruderal-, Segetal- und Adventivflora von Wien. Wien 1971.
- HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2. Aufl. München 1935 bis 1971 (soweit erschienen).
- HESS, H. E., E. LANDOLT u. R. HIRZEL: Flora der Schweiz. Bd. 1 u. 2, Basel u. Stuttgart 1967 u. 1970.
- JUNG, H.: Zur Ruderal- und Trümmerflora von Gießen. Hess. Flor. Briefe 4 (47), 3, Offenbach a. M. 1955.
- LUDWIG, W.: Notizen zur adventiven Ruderalflora von Gießen. Hess. Flor. Briefe 5 (49), 3-4, Offenbach a. M. 1956.
- OOSTSTROOM, S. J. van u. TH. J. REICHGELT: De in Nederland adventieve en gekweekte *Physalis*-soorten. *Gorteria* 1 (7), 65–71, Leiden 1962.
- RAUH, W. u. K. SENGHAS: SCHMEIL-FITSCHEN. Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten. 82. Aufl. Heidelberg 1968.

Verbesina alternifolia (L.) BRITTON – ein Neufund auf grenznahem, elsässischem Gebiet

K. WEIMER, Wiesbaden

Selbst in dem dicht besiedelten westeuropäischen Raum, wo jeder Quadratmeter Bodens bereits mehrfach untersucht wurde, kann mit botanischen Neufunden gerechnet werden. So wurde ich im September 1971 von Herrn FRITZ GEISSERT aus Sessenheim im Elsaß bei einem Besuch auf eine unbekannte Staude – eine Composite – aufmerksam gemacht. Diese Pflanze war erstmals nach der Verbreiterung der Straße von Sessenheim nach Schirrhofen im Herbst 1969 in Erscheinung getreten. Im ersten Jahr handelte es sich um wenige Exemplare, die auf der rechten Straßenseite am Ortsausgang von Sessenheim wuchsen. In der Folgezeit breitete sich die Pflanze auf der rechten Straßenseite bis auf 2 km aus und vermehrte sich auf ca. 200 Exemplare. Erstaunlich war dabei, daß sich nicht eine Pflanze auf der linken Straßenseite einstellte.

Die Vermutung lag nahe, daß die Pflanze mit Baumaterial bei der Verbreiterung der Straße eingeschleppt worden ist. Dem widersprach jedoch, daß das Material hierzu ausschließlich den Kiesgruben der näheren Umgebung entnommen wurde. Eine Einschleppung durch importierte Baumaschinen könnte daher angenommen werden.



E.M.

Abb.: *Verbesina alternifolia*. Zeichnung: Frau E. MICHELS (Wiesbaden).

Weder Herr GEISSERT noch ich konnten die Pflanze mit der erreichbaren Literatur bestimmen. Ich brachte daher ein Exemplar zum Institut für Spezielle Botanik der Universität Mainz, wo Herr Professor Dr. SIEGERT ermittelte, daß es sich um die aus dem östlichen Nordamerika stammende *Verbesina alternifolia* (L.) BRITTON handelt.

Durch die Botanisch-Paläobotanische Abteilung des Forschungsinstitutes Senckenberg in Frankfurt a. M. erhielt ich Einblick in: H. A. GLEASON – The new Britton and Brown illustrated Flora of the Northeastern United States and adjacent Canada, New York – 1952 – und entnahm dieser:

„*Verbesina alternifolia* (L.) BRITTON – ausdauernde, meist 1–2 m hohe Pflanze, mit mehr oder weniger geflügeltem Stengel, Blätter wechselständig (vereinzelt wurde auch von gegenständigen Blättern berichtet), lanzettlich oder spitz – elliptisch bis oval, scharf zugespitzt, Basis allmählich in den Stiel verschmälert, scharf gezähnt oder ganzrandig, 10 bis 25 cm lang und 2 bis 8 cm breit, beiderseits rauhaarig, die Oberseite meist dichter drüsig behaart, während die Behaarung der Unterseite weniger dicht ist. In lockerem Blütenstand stehen bis zu 100 Einzelblüten zusammen, erblühte Scheiben haben einen Durchmesser von 1 bis 1,5 cm, Hüllblätter sind wenige vorhanden, behaart oder unbehaart, bald verschwindend, Scheibenblüten unregelmäßig angeordnet, Strahlblüten wenige, nur ca. 2 bis 10 – steril, von gelber Farbe bis zu 3 cm lang, Achänen sind meist geflügelt und bilden zusammen einen Kugelkopf.

Wälder und feuchtes Gelände im östlichen Nordamerika – (New York, Süd-Ontario bis Illinois und Iowa, südlich bis Florida, Louisiana und Oklahoma). Blütezeit August–Oktober.“

Anhand der Abbildungen in obiger amerikanischer Flora, sowie von Fotos und Herbarbelegen hat Frau ELFRIEDE MICHELS, Wiesbaden, die abgebildete, ausgezeichnet naturgetreue Zeichnung der *Verbesina alternifolia* angefertigt.

Aus eigener Beobachtung sei noch bemerkt, daß die Pflanze reichlich fruchtet, woraus sich die schnelle Ausbreitung bei Sessenheim erklären läßt. Hinzu kommt die wiederholt gemachte Feststellung, daß sich viele der aus Amerika eingeschleppten Pflanzen in unserem Klima überaus wohlfühlen und sich mit ungeahnter Geschwindigkeit einbürgern, wie z. B. *Galinsoga parviflora*, *Impatiens parviflora*, *Oenothera biennis* u. a. Es ist daher durchaus möglich, daß bei der Vitalität der *Verbesina alternifolia* auch in unserem Gebiet mit deren Auftreten gerechnet werden kann.

Herrn Professor Dr. SIEGERT, Mainz, sei an dieser Stelle für die Bestimmung, der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung des Forschungsinstitutes Senckenberg, Frankfurt a. M., für die Bereitstellung der Literatur, und ganz besonders Frau ELFRIEDE MICHELS, Wiesbaden, für die Anfertigung der hervorragenden Zeichnung mein Dank ausgesprochen, dem sich auch Herr FRITZ GEISSERT, Sessenheim im Elsaß, anschließt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Weimer Karl

Artikel/Article: [Verbesina alternifolia \(L.\) BRITTON — ein Neufund auf grenznahem, elsässischem Gebiet 44-46](#)